

Die Sommerzeit beginnt: Kuriose Pannen durch Zeitumstellung

Mit Beginn der Sommerzeit verlieren wir am Sonntag eine Stunde Schlaf. Um Punkt zwei Uhr früh am letzten Sonntag im März werden die Uhren in Österreich und den meisten anderen europäischen Ländern eine Stunde vorgestellt. Eingeführt wurde die Sommerzeit 1973 in Europa anlässlich der Ölkrise und mit dem Hintergrund, Energie zu sparen. Durch die Umstellung sollte eine Stunde Tageslicht für Unternehmen und Haushalte gewonnen werden. Frankreich machte den Anfang. Österreich beschloss die Einführung erst 1979 wegen verwaltungstechnischer Probleme und weil man eine verkehrstechnische Harmonisierung mit der Schweiz und Deutschland wünschte. Die beiden Länder führten die Sommerzeit 1980 ein.

Gelegentlich hat die Zeitumstellung den Menschen aber schon Probleme bereitet. Einige Beispiele:

Horst Seehofer: Der bayerische Ministerpräsident verschläft im April 2014 eine Telefonkonferenz mit der Bundeskanzlerin, da er seinen Wecker wegen der Sommerzeit nicht eine Stunde vorgedreht hat. Erst als sein Telefon nicht aufgehört habe zu klingeln, sagte der CSU-Chef, sei ihm schlagartig klar geworden: die Zeitumstellung! Die Telefonschaltung beginnt so erst mit einigen Minuten Verzögerung um 8.07 Uhr.

Weckdienst: Ausgerechnet die Telekom verschläft im März 2001 die Umstellung auf die Sommerzeit. Etliche Menschen seien zur alten Zeit geweckt worden, sagt eine Mitarbeiterin. Grund für die Verspätung seien Computerprobleme gewesen.

Blitzer: Autofahrer in Freiburg bekommen im November 2010 einen Schrecken. In einigen Straßen gelten von 22 Uhr bis 6 Uhr 30 km/h statt der sonst erlaubten 50 km/h. Doch weil die Radargeräte nicht pünktlich von Sommerzeit auf Normalzeit eingestellt wurden, fotografieren diese am Abend danach fälschlicherweise schon ab 21 Uhr.

<http://www.salzburg.com/nachrichten/welt/chronik/sn/artikel/die-sommerzeit-beginnt-kuriose-pannen-durch-zeitumstellung-240207/>

Die richtigen Antworten bitte ankreuzen:

- | | | |
|--|----|------|
| 1. Am letzten Sonntag im März wird die Uhr eine Stunde vorgestellt. | Ja | nein |
| 2. Sommerzeit bedeutet, dass Sie in der Früh länger schlafen können. | Ja | nein |
| 3. Österreich führte die Sommerzeit 1980 ein. | Ja | nein |
| 4. Mit der Sommerzeit sollte Energie gespart werden. | Ja | nein |
| 5. Mit der Sommerzeit verlieren Sie eine Stunde. | Ja | nein |

Schreiben Sie folgende Merksätze zur Zeitumstellung (Groß- und Kleinschreibung.)

- IM SOMMER STELLT MAN DIE GARTENMÖBEL **VOR** DIE TÜR. IM WINTER STELLT MAN SIE **ZURÜCK** IN DEN SCHUPPEN.
- IM SOMMER SIND DIE TEMPERATUREN IM **PLUS-BEREICH**. IM WINTER SIND SIE IM **MINUS-BEREICH**.
- IM **FRÜHJAHR** MUSS MAN **FRÜHER** AUFSTEHEN.
- IM SOMMER GEHT MAN **VOR** DIE HAUSTÜR, WEIL ES WARM IST. IM WINTER GEHT MAN **ZURÜCK** INS HAUS, WEIL ES KALT IST.

Im Sommer...

Lösungsblatt:

Die richtigen Antworten bitte ankreuzen:

- | | | |
|--|-----------|-------------|
| 6. Am letzten Sonntag im März wird die Uhr eine Stunde vorgestellt. | Ja | nein |
| 7. Sommerzeit bedeutet, dass Sie in der Früh länger schlafen können. | Ja | nein |
| 8. Österreich führte die Sommerzeit 1980 ein. | Ja | nein |
| 9. Mit der Sommerzeit sollte Energie gespart werden. | Ja | nein |
| 10. Mit der Sommerzeit verlieren Sie eine Stunde. | Ja | nein |

- Im Sommer stellt man die Gartenmöbel **vor** die Tür. Im Winter stellt man sie **zurück** in den Schuppen.
- Im Sommer sind die Temperaturen im **Plus-Bereich**. Im Winter sind sie im **Minus-Bereich**.
- Im **Frühjahr** muss man **früher** aufstehen.
- Im Sommer geht man **vor** die Haustür, weil es warm ist. Im Winter geht man **zurück** ins Haus, weil es kalt ist.